



an / von Poststelle  
**07. Sep. 2020**  
Bereich Standortauswahl

Sächsisches Oberbergamt  
Postfach 13 64 | 09583 Freiberg

Bundesgesellschaft für Endlagerung

Eschenstr. 55  
31224 Peine

07.09.2020

Ihr/e Ansprechpartner/-in

Durchwahl  
Telefon: +49 3731 372-  
Telefax: +49 3731 372-

① ST.4  
② Z.V.

@  
oba.sachsen.de\*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
07. Juli 2020

**Kategorisierung von Daten im Rahmen des Standortauswahlverfahrens  
nach dem Geologiedatengesetz (GeolDG)  
Daten des Sächsischen Oberbergamtes**

Geschäftszeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
31-4141/3760/2-2020/22427

Sehr geehrter

Freiberg,  
28. August 2020

wir möchten darauf hinweisen, dass die durch das Sächsische Oberbergamt bereitgestellten Daten zu Gebieten mit unterirdischen Hohlräumen und Bergbaugebieten („Datentypen zu früherer bergbaulicher Tätigkeit“) im Wesentlichen nicht im Rahmen einer geologischen Untersuchung im Sinne von § 3 Abs. 2 GeolDG gewonnen worden und daher nicht als geologische Daten einzuordnen sind. Ausnahmen könnten beim AK B20 vorliegen, wenn die Fläche von Einwirkungen, Schäden oder Beeinflussungen nicht allein markscheiderisch ermittelt wurden, sondern geologische Messungen oder Methoden bei der Bewertung zum Einsatz kamen, wie z.B. geomechanische Messungen und Berechnungen oder hydrogeologische Untersuchungen. Die Filterung solcher Daten ist allerdings nur sehr schwer möglich. Zudem wird AK B20 für die beiden hier relevanten Datentypen nicht als „Begründungskürzel AK“ durch Sie angegeben.

Hausanschrift:  
Sächsisches Oberbergamt  
Kirchgasse 11  
09599 Freiberg

Nach § 63 BBergG hat der Unternehmer für jeden Gewinnungsbetrieb und untertägigen Aufsuchungsbetrieb ein Risswerk anzufertigen und nachzutragen. Das Risswerk ist die Gesamtheit der markscheiderischen Darstellungen für bergmännische Zwecke; es dient der Produktions- und Grubensicherung. Es enthält zum Teil Informationen zur Geologie (z.B. Geologischer Riss gem. Marksch-BergV, Anlage 3 Ziffer 16). Gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 GeolDG sind jedoch Daten, die zur Durchführung der Produktion gewonnen werden, nicht vom Anwendungsbereich des GeolDG erfasst. Vom GeolDG erfasst werden hingegen solche Daten, die neue Erkenntnisse über den Untergrund erbringen (§ 2 Abs. 3 GeolDG). § 2 Abs. 7 GeolDG regelt, dass bergrechtliche Bestimmungen unberührt bleiben.

Lieferanschrift:  
Brennhausgasse 8  
09599 Freiberg

www.oba.sachsen.de

Bereitschaftsdienst  
außerhalb der Dienstzeiten:  
+49 151 16133177

Die der BGE gemäß § 12 Absatz 3 StandAG im Zuge der Datenabfragen zur Anwendung der Ausschlusskriterien nach § 22 StandAG bereitgestellten Daten aus bergbaulicher Tätigkeit fallen demnach nicht unter das GeolDG. Demzufolge ist für diese Daten keine Kategorisierung vorzunehmen. Sollten

Besuchszeiten:  
nach Vereinbarung

Parkmöglichkeiten für  
Besucher  
können gebührenpflichtig auf dem  
Untermarkt und im Parkhaus an  
der Beethovenstraße genutzt  
werden.

\*Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter  
<http://www.oba.sachsen.de/258.htm>.



im Rahmen der untätigen Aufsuchung geologische Daten wie z.B. Störungen o.ä. erhoben worden sein, so werden diese überwiegend bereits unter anderen Datentypen kategorisiert.

Wir weisen in diesem Zusammenhang zudem auf das Antwortschreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 17. Juli 2020 auf Ihr Schreiben vom 2. Juni 2020 hin.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

  
Oberberghauptmann

Dieses Dokument wurde elektronisch gezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.